

41

[1644] Mai 27.

A

NOTIZEN [VOM ZUGER STADT- UND AMTSRAT BEAT II. ZURLAUBEN] ÜBER
DIE SITZUNG DES STADT- UND AMTSRATES VOM 27. MAI 1644

StA ZG Stadt- und Amtratsprotokolle Bd. 3, 6-9

"[1.] Obwolen erkhent dz man die [Tagsatzungs-]Gsanten schuzen und schirmen sölle: auch sich [im Zumbrunnenhandel mit Uri] von den überigen [IV kath.] Ohrten [V ausg. UR] nit sönderen etc. ist doch der Verstandt darby, Ja so wytth, man in der guetigkheit handeln.

Und heiter von mier gredt worden. [Alt] Amm[ann von Stadt und Amt Zug und derzeitiger Stadt- und Amtratsrat Beat Jakob] Uttinger [=Uti-ger] und andern: wofehr wyttleüfffigkheit entstahn sölte: müesse man Zuvor dem gmeinen Man dass [anlässlich von Gemeindeversammlungen in Aegeri, Menzingen und Baar sowie der Stadt Zug] fürbringen.

Also ist Zumerkhen: dz von Anfang wir dz mitel bruchen wellen Luth unsers ersten schrybens An [Landammann und Landrat von] Ury. Jtem dess bschlags der ... tagsatzung [der IV kath. Orte - V ausg. UR - vom 20./21. Mai 1644 in Luzern]¹: auch sidthero gemacht jnstruction dz man dass federspizen sölle under wegen lassen.

Jtem dass mitel bruchen einer composition Zuo Brunnen² etc.

Aber Jezunder wyl es nit fortgeht, So ist dass lezte Schryben Von Ury noch nit beantwortet und wirdt die sach Je lenger Je erger, wan nit unjnterressierte [Ort] darzuokommend.

quidquid agas prudenter agas et respice finem

dass beste wurde syn wan Ury einfältig by Jrer protestation und Letztem schryben verplibe.

Es ist ein frag ob es gefält, oder nit.

[2.] Sy bekhennend dz [Schultheiss und Rat von] Lucern und [Landammann und Landrat von] Ury gegeneinandern Stössig und Zu hart an einandern sezend. was wirdt guots ervolgen wan die überigen 3 [kath.] ohrt[: SZ, UW, ZG] es auch thun sölten?

[3.] gohnd ietz machend ohne befelch [=Instruktion] dass Jnen mit

dem [franz.] Ambassador [Jacques Le Fèvre de **Caumartin**] erkennen welle oder nit: *dis ist error posterior pejor priore*"

- 1) s. EA V 2, 1315 (Nr. 1034) spez. 1315 a. Stadt und Amt Zug war dabei nicht durch Beat II. Zurlauben sondern durch Wolfgang **Wickart** und Wilhelm **Heinrich** vertreten.
- 2) Eine Tagsatzung in Brunnen, die sich in der Folge mit dem Zumbrunnenhandel befasst hätte, lässt sich für das Jahr 1644 nicht nachweisen.

AH 127, 67^V

42

1644 Juni 30.

A

NOTIZEN [VOM ZUGER STADT- UND AMTSRAT BEAT II. ZURLAUBEN] ÜBER DIE STADT- UND AMTSRATSSITZUNG VOM 30. JUNI 1644

StA ZG Stadt- und Amtratsprotokolle Bd. 3, 17-21

"[1.] Als man [wegen des Zumbrunnenhandels mit Uri] starkh aneinander Kommen.

[Die Stadt- und Amträte] Hans Meyenberg [=Meienberg]. Baschi **Müller** sich gwaltig grissen - und gredt ward dass [Landammann und Landrat von] Ury sich ehrlich ghalten. [Stadt- und Amtratsrat Jakob] Posshart [=Bossard] sagt [der] Ammann [von Stadt und Amt Zug, Peter] Trinkhler [=Trinkler] gred was dz sye wan einer sich 20 Jar wol halte und aber Zletst Zum schelmen werde, was dass sye? daruff ich sagte, ob er den welle die Urner Schelmen Verglichen.

Jn S.^a wir warend Zimlich starkh aneinander. [Alt] Am[mann von Stadt und Amt Zug und derzeitiger Stadt- und Amtratsrat Matthias] bachm[ann =Zumbach] war doch miner meynung mit der [bevorstehenden] Jahrrechnung [die vom 4. bis 19. Juli 1644 in Baden stattfinden sollte]¹. etc.

[2.] Man hat muessen umb die Jarrechnung mehren [ob man daran teilnehmen solle]: und hat [alt] amman [von Stadt und Amt Zug und derzeitiger Stadt- und Amtratsrat Beat Jakob] **utiger** nit uffghan. und doch grathen.

[Die Stadt- und Amträte] hauptm. [Adam] **bachm[ann]** [Rudolf II.] **Kreuel**, [Ammann] Trinkhler [und Georg] **Sidler** nit wellen: besuochen Ja wan andere 3 [kath.] ohrt[: LU, SZ, UW] sy auch nit besuochen wölten etc.

hauptm. bach[mann], Kreuel threuwet es muese die warheit an tag: fürn gmein Mann [die Gemeindeversammlungen von Aegeri, Menzingen